

# Die Verwaltung und Organisation

**1 1967** Es gab einen Wasserstreit im Dunkelhölzli mit Schlieren. Die Gemeinde Schlieren leitete Regenabwasser auf Korporationsgebiet ab. Der Förster Konrad Schwarz sen. bezeichnete ihn als den „Krieg der heiligen Wasser“.

**1970** Die Verhandlungen zwischen dem Försteranwärter Gerhard Gohl und den Vertretern der Holzcorporation Altstetten, Präsident Hans Glättli und Förster Konrad Schwarz, führten zur Anstellung von Gerhard Gohl.

**1972** Karl Binder schlägt dem Präsidenten vor, die Presse über unsere Rodungen für das Wasserreservoir, für die Gasleitung und den Straßenbau zu informieren. Auch der Zweck des neu gebauten Forsthauses soll gezeigt werden und damit verständlich machen, wieso unser Wald eine Baugrube geworden ist. „Wir sind das unseren vielen Spaziergängern schuldig“, meinte der Aktuar.

**1977** Auf Anfrage von Henry Schneebeli, betreffend dem Steuerwert eines Teilrechts, erklärte der Präsident: „das soll jeder selbst bestimmen, irgendetwas zwischen Fr. 6'000 und Fr. 10'000“. Die Holzcorporation kauft zusätzlich von der Stadt Zürich Gebiete in der Frauenmatt, am Salzweg, Dunkelhölzli

**3** Schuhwerk mit Stahlkappen, Beinschutz mit Schnittschutzeinlage, Knieschoner, Gamaschen, Arbeitshose, Arbeitsjacke und Regenbekleidung. Die Kosten pro Mann betragen ca. Fr. 630.

**1983** An der Generalversammlung wurde Konrad Meier jun. zum Präsidenten der Holzcorporation Altstetten gewählt. Anschließend an die letzte Kommissionssitzung des scheidenden Präsidenten erfolgte die Übergabe des Präsidentenamtes.

**1985** Der neue Präsident begann mit der Forsthausvermietung an Dritte. Anfang April 1996 wurde ein Brandanschlag auf das Forsthaus verübt. Dank einer Patrouille der Offiziersschule vom Waffenplatz Reppischtal konnte das unter dem Vordach gelegte Feuer rechtzeitig gelöscht werden. Die Forsthausvermietung wurde bis 2008 von Konrad, Irene und Martin Meier organisiert und durchgeführt. Der Ertrag aus über 100 Vermietungen im Jahr war eine willkommene Stütze der Finanzen.

**1987** Ein Waldgänger war zwischen den Parzellen Grossmutter und Mannshäuli auf einen Schachtdeckel getreten, worauf dieser kippte. Der Mann stürzte in den Schacht und zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu.

**1990** In diesem Jahr feierte der Förster Gerhard Gohl sein 20-jähriges Jubiläum bei der Holzcorporation Altstetten. Wäh-

und in Schlieren und gibt, als Bezahlung für einen Teil des Gebietes, ein neues Teilrecht aus. Damit erweitert sich die Korporationswaldung um ca. 57'755.9 m<sup>2</sup>.

**1978/79** Die Statuten aus dem Jahre 1934 wurden revidiert und 1979 vom Oberforstamt genehmigt.

**1982** Der Präsident erhielt kurzfristig eine Vorladung des Steueramtes. Mit dem klangvollen Namen "Operation Buntspecht" sollen die Holzcorporationen und Privatwaldbesitzer im Kanton Zürich auf unschöne Art und Weise zur Kasse gebeten werden. Bis heute musste die Korporationswaldung mit dem Wert von Fr. 1'000'000 versteuert werden. Ab 1. Januar 1983 beträgt dieser Wert Fr. 1'590'000. Neu muss pro Teilrecht Fr. 15'000, statt Fr. 10'000 versteuert werden. Etwas unerwartet gab der Präsident Hans Glättli seinen Rücktritt auf Ende Jahr bekannt. Er werde 75 Jahre alt und auch nicht jünger. Die Holzcorporation Altstetten verliert mit Hans Glättli einen „echten hölzigen“ und einen bei jeder Witterung – nicht nur klimatisch – standhaften Präsidenten. Vom Oberforstamt wurde mehr Sicherheit für Forstleute durch persönliche Schutzmittel verlangt. Dazu zählen Schutzhelm mit Gehör- und Gesichtsschutz, spezielle Handschuhe, starkes

rend dieser Zeit hatte er mit außerordentlichem Können und unermüdlichem Einsatz sein Forstrevier gehegt und gepflegt.

## Die Förster der Holzcorporation waren:

1843-1868	Johannes Meyer
1869-1892	Jakob Schmid
1892-1938	Heinrich Weber
1938-1970	Konrad Schwarz
1970-2008	Gerhard Gohl
2008-Heute	Willy Spörri

**1993** Auf der Suche nach alternativen Ertragsquellen weckte ein Artikel über einen „Friedhof im Wald“ das Interesse des Präsidenten. Wer weder in einem Sarg noch in einer Urne bestattet werden will, kann seine sterblichen Überreste in einem Friedwald® zur letzten Ruhe betten lassen. Nach Erhalt der Bewilligung durch die Stadt Zürich 2003 ist der Verkauf der Bäume im Friedwald® beim Dunkelhölzli gut angelaufen. Pro Baum erhält die Holzcorporation Altstetten Fr. 1'400 und einen Beleg mit Baumnummer und dem Namen des Käufers. Die Stadt Zürich eröffnete 2004 im Wald am Hönnggerberg ebenfalls einen Waldfriedhof. Bis Ende 2017 wurden 146 Bäume im Friedwald® auf Korporationsgebiet zum Gesamtpreis von Fr. 173'500 verkauft.



Der junge Förster Gerhard Gohl erklärt einem Korporationsmitglied die Jahrringe einer Fichte  
Quelle: Archiv der Holzcorporation Altstetten



# Die Verwaltung und Organisation

**1 1994** Durch die Pension von Hilfsförster Ruedi Schwarz war eine empfindliche Lücke entstanden. Die Akkordanten waren bereit, unter den vereinbarten Bedingungen, auch bei anderen Arbeiten, jedoch im Stundenlohn, einzuspringen. Es wurde entschieden eine Saison nach diesem System zu arbeiten. Danach wurde die Situation neu beurteilt.

**1996** Für den am 24. April verstorbenen Aktuar Max Häusermann sen., seit März 1983 in dieser Funktion, übernahm Heinrich Zürcher dieses Amt.

**1997** Weil zwei Namen von Waldwegen mit den Namen von Straßen der Stadt Zürich identisch waren, wurden wir gebeten diese Waldwege anders zu benennen. Der Buchenweg heißt neu Buchenbaumweg und der Eschenweg heißt neu Eschenholzweg.

**1998** Der Vizepräsident Peter Glaus trat zurück. Der Präsident konnte Max Häusermann jun. als Vorstandsmitglied gewinnen. Das Amt des Vizepräsidenten wurde neu geteilt zwischen den Vorstandsmitgliedern Jakob Schwarz und Max Häusermann. Laut neuem Waldgesetz vom 1. Oktober 1991 ist die Gemeinde zuständig für die Anstellung des Försters. Die

**3** im Vorstand. Max Häusermann orientiert über den geplanten Webauftritt der Holzcorporation Altstetten. Zweck der Webpräsenz soll eine zugängliche Information über die Holzcorporation und über den Wald von Altstetten sein. Der Webauftritt [www.altstetterwald.ch](http://www.altstetterwald.ch) wurde im Sommer online geschaltet.

**2005** Das langjährige Mitglied der Kommission, Jakob Schwarz, gab seinen Rücktritt auf Ende Jahr bekannt. Er war seit 50 Jahren aktives Mitglied der Holzcorporation Altstetten! Im Jahr 2006 konnten wir Jean-Claude Schaffhauser als neues Mitglied der Kommission und Beisitzer begrüßen.



**Gerhard Gohl  
übergibt sein Amt  
an Willy Spörri  
(rechts), den neuen  
Förster**

Quelle: Quartierzeitung  
„Züri West“, Thomas Hoffman

**2008** Der Korporationsförster Gerhard Gohl liess sich auf den 30. April nach 38 Jahren vorzeitig pensionieren. Die Abschiedsfeier mit der Überreichung der Geschenke fand natürlich im Forsthaus Frauenmatt statt. Für die Nachfolge

Vereinbarung mit dem Waldamt für die Försteranstellung wurde 1999 unterzeichnet. Gerhard Gohl wird die Tätigkeit als Förster der Holzcorporation Altstetten, bis zu seiner Pensionierung, weiter ausüben können. **2**

**2001** Aufgrund der Holzmarktsituation und der damit verbundenen prekären Lage der Finanzen wurde die Vollzeitstelle des Försters auf 50% reduziert. Dieses Pensum erlaubte nur noch die Durchführung von Arbeiten mit hoher Priorität. Im gleichen Jahr fand der Förster eine 50% Anstellung bei der Firma Metzler Orgelbau in Dietikon. Der Förster zieht 2002 Bilanz der 50% Anstellung: „Die reduzierte Pflege und die Rückstellung wichtiger Arbeiten gaben zur Besorgnis Anlass, die Waldpflege konnte nicht mehr angemessen wahrgenommen werden“. Die finanzielle Situation hatte sich 2003 etwas entspannt. Um die Pflege des Waldes wieder sachgemäß durchführen zu können, wurde die Anstellung des Försters auf 60% erhöht, die zweite Anstellung konnte auf 40% reduziert werden.

**2002** Der Gutsverwalter und Kassier Hans Moser trat nach 32 Jahren im Dienst zurück. Die Holzcorporation Altstetten dankte ihm mit einer Reise ins Südtirol. Nachfolgerin wurde Ruth Moser. Sie ist nachweislich seit Anbeginn die erste Frau

wurde ein Vertrag mit Grün Stadt Zürich unterzeichnet, welche ab dem 1. Mai den neuen Förster Willy Spörri stellte. Seine Tätigkeit als Korporationsförster nahm er mit dem neuen Forstjahr am 1. September auf. **4**

**2010** Nach seinem Rücktritt wurde der Präsident Konrad Meier, genannt Koni, nach 27 Jahren an der Generalversammlung verabschiedet. Im Jahr 1962 wurde er in den Vorstand gewählt. Im Jahr 1965 wurde Koni Meier zum Vizepräsidenten und 1983 zum Präsidenten gewählt. Koni war der 10. Präsident und insgesamt 54 Jahre für die Holzcorporation Altstetten tätig. Als neuen Präsidenten wählte die Generalversammlung Jean-Claude Schaffhauser, bisher Beisitzer. Zum neuen Beisitzer gewählt wurde Philipp Walter.

**2012** Das Maßnahmenzentrum Uitikon möchte den Vertrag zwischen sich und den Holzlieferanten vorzeitig neu aushandeln. Der Vertragsablauf wäre erst im Jahr 2014. Durch den Einsatz einer neuen Solaranlage ist der Bedarf an Holzenergie jedoch auf 2'000 m<sup>3</sup> Schnitzelholz pro Jahr gesunken. Urdorf, Schlieren und Altstetten sollen je 400 m<sup>3</sup> und Uitikon 800 m<sup>3</sup> liefern. Der Vizepräsident Max Häusermann jun. trat während der laufenden Amtszeit zurück. So musste an der nächsten Generalversammlung die Ersatzwahl für ein neues Vorstandsmitglied erfolgen.